Ludwig Lazarus Zamenhof,

La espero

En la mondon venis nova sento,
tra la mondo iras forta voko;
Per flugiloj de facila vento
nun de loko flugu ĝi al loko.

Ne al glavo sangon soifanta
ĝi la homan tiras familion;
Al la mond' eterne militanta
ĝi promesas sanktan harmonion.

Sub la sankta signo de l' espero
kolektiĝas pacaj batalantoj,
Kaj rapide kreskas la afero
per laboro de la esperantoj.

Forte staras muroj de miljaroj
inter la popoloj dividitaj;
Sed dissaltos la obstinaj baroj,
per la sankta amo disbatitaj.

. . .

Ludwig Lazarus Zamenhof,

Die Hoffnung

tradukita de Marie Hankel

In der Welt entstand ein neu Empfinden,
Durch die Welt erschallen laute Worte,
Und es soll, auf leicht beschwingten Winden,
Fliegen nun der Ruf von Ort zu Orte.

Und es ist kein Aufruf zum Gefechte,
Soll uns nicht zum blut'gen Schwerte reißen,
Nein, dem ewig kämpfenden Geschlechte
Will die heil'ge Eintracht es verheißen.

Unter stiller Hoffnung heil'gem Zeichen
Sammeln sich die friedevollen Streiter;
Was sie sehnend wünschen zu erreichen,
Rasch wächst es durch ihre Arbeit weiter.

Tausendjährig steh'n die festen Schranken
Von den Völkern feindlich aufgerichtet,
Doch die allerstärksten Mauern wanken,
Durch der Liebe heil'ge Macht vernichtet.

. . .

Ludwig Lazarus Zamenhof,

Die Hoffnung

tradukita de N. N. 10

In die Welt kam eine neue Kunde,
Durch die Welt erschallt ein kräftig Wort,
Und es tönt aus Sturmwinds starkem Munde,
Und es rauscht und ruft von Ort zu Ort:

"Nicht zum Schwerte, nicht zu blut'gem Ringen
Ruf' der Menschheit Brüder ich als Feinde;
Legt die Waffen nieder! Ich will bringen
Heil'ge Harmonie der Weltgemeinde."

Um der Hoffnung heilige Standarte
Sammeln friedlich sich die Kameraden,
Und es strömen — seht! — der hohen Warte
Neue Jünger zu auf allen Pfaden.

— Tausende von Jahren alte Mauern
Trennten Volk von Volk als starre Schranken;
Doch die Mauern werden nimmer dauern
Heil'ge Liebe bringet sie zum Wanken.

. . .

Sur neŭtrala lingva fundamento,
komprenante unu la alian,
La popoloj faros en konsento
unu grandan rondon familian.

Nia diligenta kolegaro
en laboro paca ne laciĝos,
Ĝis la bela sonĝo de l' homaro
por eterna ben' efektiviĝos.

Verkinto de tiu ĉi Esperanta poemo estas Ludwig Lazarus Zamenhof *(Ludoviko Lazaro Zamenhofo, ∗1859-12-15 – †1917-04-14).*

Arg-377-742 (2006-12-28 23:25:19)

Auf neutraler Sprache festem Grunde
Wird die Menschheit künftig sich verstehen,
Und die Völker, im Familienbunde,
Werden endlich sich als Brüder sehen.

Emsig wirkt die Arbeitsschar im Frieden,
Bis der allerschönste Traum der Erde
Durch des stete Schaffen, ohn' Ermüden,
Einst zur segensvollen Wahrheit werde.

Traduko de la Esperanta poemo "La espero" de Ludwig Lazarus Zamenhof *(Ludoviko Lazaro Zamenhofo, ∗1859-12-15 – †1917-04-14) en la Germanan de* Marie Hankel *(nask. Dippe, ∗1844-02-02 – †1929-12-15).*

Arg-377-891 (2008-09-20 10:02:40)

Mi, Manfred Retzlaff, trovis tiun ĉi germanigon de la kanto "La Espero" sur folio, kiun mi en 1999 ricevis de s-ano s-ro Anton Kronshage (Eulenweg 27, D-58322 Schwelm, Germanio). Indikita estis tie: Deutsche Übersetzung von Frau M. Hankel (= germana traduko de M. Hankel). Mi supozas, ke tiu estas la germana Esperanto-poetino Marie Hankel. Estas ja tre verŝajne, ke estas ŝi la verkinto; char ne estas konata iu alia germana esperantista poetino kun la familia nomo Hankel.

Auf der Menschheitssprache festem Grunde
— Jedes Volk wird jedes Volk verstehn —
Werden auf des ganzen Erdballs Runde
Alle wie ein Volk zusammenstehn.

Uns're wackern Friedensstreiter werden
Nimmer ruhen, nimmer rasten stille,
Bis der Menschheit schöner Traum auf Erden
Zu der Menschheit Heile sich erfülle.

Traduko de la Esperanta poemo "La espero" de Ludwig Lazarus Zamenhof *(Ludoviko Lazaro Zamenhofo, ∗1859-12-15 – †1917-04-14) en la Germanan de N. N. 10.*

Arg-377-743 (2007-04-29 14:03:59)

Entnommen aus der Internetzseite `http://de.wikipedia.org/wiki/La_Espero`.